

# Fast das Ziel verpeilt – doch dann schlägt ein Unimog sie alle

Die Siegerzeit der 14. Rallye Breslau hätte noch besser sein können. Aber auch so ist das Ergebnis eine Sensation.



Eigentlich hielten die Schwarzhemden vom niederländischen Team 4x4 Service Valkenburg im Zielbereich nervös Ausschau nach der Pkw-Konkurrenz.

Dabei parkt der Gesamtsieger schon längst neben dem gelben Valkenburg-Toyota: groß, grau, sauschnell und – ein Lkw! Das gab's noch nie: Ein Truck gewinnt die Gesamtwertung der Rallye Breslau, verbläst 148 Pkw und 49 Trucks und sogar noch eine Menge Bikes.

Dabei verhinderte ein finaler Irrtum eine noch bessere Zeit: Sie verwechseln einen Kontrollpunkt mit der Zielkontrolle 100 Meter weiter, parken den Raketen-Mog im Niemandsland.

Dann plötzlich Hektik, Helm auf, rein ins Auto, anschnallen und gaanz schnell über die Ziellinie fahren. Puuh, noch mal gut gegangen. Gewonnen!

Sprintsieger: Andreas H. sprintet hinter Bruder Jürgen im Unimog Richtung – beinahe verpeiltem – Ziel (o.). Truckhilfe: Spätestens jetzt haben alle die Trucker lieb!



Siegetypen: Der Gesamtsieger (hi.) parkt einträchtig neben dem schnellsten Geländewagen. Von der Reihenfolge ahnt da noch niemand was ...



Glückwünsche: Jürgen Hellgeht in den Armen von Maurice Ubachs (Team 4x4 Valkenburg; o.) und Breslau-Organisator Klaus Leihener (u.).



Prominenter Starter: Rallye-Legende Walter Röhl, hier im Interview mit TSM-Chefreporter Klaus-P. Kessler, schickte die Teams auf die Strecke.

Buchstäblich hart: die Breslau 2008. Trockene, betonharte Pisten, undurchsichtiger Staub. Dämpferbrüche, abgeknickte Stabilisatoren und gebrochene Achsen. Aber auch heftige Schlamm- und Sumpflöcher und tiefe Wasserdurchfahrten müssen durchkämpft werden – typisch Breslau eben!

Geile „Vorspeise“ am Messegelände von Dresden: Steilkurven, Verschränkungspassagen, Wasserlöcher und sogar ein Abschnitt durch eine alte Schlachthofhalle hindurch! Aufregender Prolog für Akteure und die vielen Tausend Zuschauer. Märchenhaft der Showstart am Sonntag auf der historischen Augustusbrücke vor der weltberühmten Barock-Kulisse von Dresden, als Rallye-Legende Walter Röhl die Teilnehmer auf die lange Reise schickt.



Teamwork: Peter Niedergesäß (o. Mi.) hat zusammen mit Sohn Markus (re.) und Jan Borzym endlich die große Klasse gewonnen.



Tropisch: Sprint um die frühere CargoLifter-Halle, jetzt Tropical Islands (o.). Jagdszenen: Harald Chemnitz (IFA, hi.) duelliert sich mit Niedergesäß und Ostaszewski (u.) mit Heidenreich – echte Breslau-Klassiker.



Mog-Flug: Truck Trial-Europameister Michael Abendroth, Patrick Töpfer und Danny Heyde auf dem Tiefflug zu Platz drei!



